

S1- Sprachalarmierung, Informationsveranstaltung zum Stand der gültigen Normen und Richtlinien

Termin: 25.10.2011 Seminarbeginn 09:00 Uhr

Preis: **395,00 €** zzgl. MwSt.

Seminarort: Hotel "Zur Schmiede" in 36304 Alsfeld

Die Ausgangssituation

Im September 2007 trat die DIN VDE 0833-4 mit "Festlegungen für Anlagen zur Sprachalarmierung im Brandfall" in Kraft. Daneben existiert immer noch die DIN/EN60849/VDE 0828. Bei Betreibern, Planungsingenieuren und Ausführenden herrscht erhebliche Unsicherheit welche Normen nun in welchen Fall gelten und wie sie erfüllt werden können.

Das herstellerunabhängige Seminar vermittelt strukturierte Informationen zur Klärung der dringlichsten Fragen. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt aktiv in die Gestaltung ihrer Projekte einzugreifen.

Inhalte:

- Stand und Anwendung der gültigen Normen
- Unterschiede zwischen DIN/EN60849/VDE 0828 und DIN VDE 0833-4
- Leitungsanlagenrichtlinie, MLAR, Verkabelung, Funktionserhalt (z.B. E30)
- Grundlagen zur Auslegung der erforderlichen Lautsprecheranlagen
- Aspekte der Raumakustik

Zielgruppe:

- Ingenieurbüros, Sicherheitsingenieure, Sachverständige, Baumanagement in Firmen
- Mitarbeiter von Bau- und Aufsichtsbehörden
- Facility Manager, Serviceunternehmen, Errichter, Installateure
- Technische Leiter, Planer, Fachplaner
- Betreiber von Versammlungsstätten

Das Seminar gibt u. a. Antwort auf folgende Fragen:

- Wer legt fest ob eine Sprachalarmierungsanlage gebraucht wird?
- Was sind die Unterschiede zwischen 0828 und 833-4
- Wer entscheidet ob eine SAA oder ein ENS installiert werden muss?
- Welche Rolle spielt die Feuerwehr bei der Festlegung der Anlagentechnik?
- Welche Schutzstufe gilt für mein Objekt und wer legt dies fest?
- Wer nimmt die Anlagen behördlich ab und was gehört zur Abnahme?
- Wie werden die wiederkehrenden Prüfungen durchgeführt?
- Was ist die (M)LAR (Leitungsanlagenrichtlinie)?
- Was ist eine AB-Verkabelung und wann wird sie benötigt?
- Wie groß dürfen Brandabschnitte sein und was sind virtuelle Brandabschnitte?
- Benötigt die Zentrale einen separaten Raum in einer bestimmten F-Qualität?
- Wann benötige ich zertifizierte Zentralen und Lautsprecher?
- Sind automatische Havarieverstärker und USV immer erforderlich?
- Was sind STI, RASTI, STIPA, ALCons und CIS und wie werden sie überprüft?
- Welche Rolle spielen Raumakustik und Nachhallzeiten?
- Wie müssen die Lautsprecher angeordnet werden?
- Welche Schalldruckpegel/Lautstärke muss erzielt werden?
- Brauche ich eine elektroakustische Simulation für mein Projekt und wie funktioniert das?
- Was ist zu tun, wenn bestimmte Forderungen nicht erfüllt werden können?

Referenten:

- Claus-Peter Sterling, Dipl.-Ing. – Mitglied im Normenausschuss DKE, Frankfurt
- Andreas Wagner – Wagner Gebäudetechnik GmbH, Hilden
- Volker Löwer, Dipl.-Phys.-Ing – Experte für Raum- und Elektroakustik, IFB Consulting, Bischofsheim